

Friederike Gruber schreibt in Ihrem Brief vom 6. 1. 2006: Flucht zu Fuß während der Nacht. In der Gruppe waren noch ihre Tante mit 4 Kindern und ein Onkel. Im Auffanglager wurde laut Ihrer Auskunft nichts gemacht, die Verpflegung und Versorgung war sehr schlecht. Ankunft in Katzbach ca. Juli/August 1946. Da es in Katzbach und Umgebung keine Arbeit gab, sind wir notgedrungen nach Dachau gezogen. Wir waren katholisch und ich war zum Zeitpunkt der Flucht 12 Jahre alt. Ich konnte während meines Aufenthaltes in Katzbach eine Schneiderlehre absolvieren. Der Kontakt zur Wahlheimat in Katzbach ist im Jahre 2006 fast zum Erliegen gekommen.